

Renten

AHL will auch gehört werden

Dass am vergangenen Mittwoch anlässlich einer gemeinsamen Sitzung von gleich drei Parlamentskommissionen gleich drei Minister ankündigten, demnächst ein Gesetzesprojekt über das Rentensplitting im Fall einer Scheidung in der Abgeordnetenkammer deponieren zu wollen, nimmt die „Association des Hommes du Luxembourg“ (AHL) mit einem gewissen Erstaunen auf, zumal die Regierung im Vorfeld anscheinend auch die Dialog mit den Frauenvereinigungen gesucht habe.

„En dépit du fait que les hommes sont concernés au premier chef par ces mesures, l'AHL doit constater que le Gouvernement n'a pas encore jugé utile de discuter de cette matière avec eux. Or, du moins jusqu'à présent, les hommes sont toujours les bénéficiaires de plein droit de leurs rentes ou pensions et ils ont bien évidemment un droit de regard sur celles-ci“, moniert die Vereinigung in einem gestrigen Brief an Premierminister Juncker.

Die Regierung wird jetzt dazu aufgerufen, mit ihren diesbezüglichen Vorstellungen an die Öffentlichkeit zu treten und den Dialog mit der AHL aufzunehmen, um über die finanziellen und sozialen Konsequenzen einer Trennung oder Scheidung zu diskutieren. <